

PANEL- UND FISHBOWL-DISKUSSION

Claudia Clages

Frauen und Demokratie

Ergebnisse der Thementische
10. Internationales Partnertreffen der Danube Networkers
10. Juli 2026 · Edwin-Scharff-Haus, Neu-Ulm

Wir leben im 21. Jahrhundert seit Jahrzehnten in demokratischen Gesellschaften – und dennoch braucht es weiterhin einen eigenen Tisch zum Thema „Frauen und Demokratie“. Allein das sagt viel aus.

Wir müssen über zwei eng verbundene Fragen sprechen: Gleichberechtigung und Werte. Gleichberechtigung steht vielerorts auf dem Papier, wird aber noch immer nicht konsequent gelebt. Darüber waren wir uns länderübergreifend einig. Besonders betroffen machte uns die Beobachtung, dass der Respekt gegenüber Frauen in mehreren europäischen Ländern eher ab- als zunimmt.

Nicht alles ist schlechter geworden. Der Gender Pay Gap wird kleiner, und Frauen werden stärker gefördert. Trotzdem sind Frauen in Politik und Führungspositionen weiterhin unterrepräsentiert. Ein Grund sind Netzwerke, die bestehende Machtstrukturen erhalten und sich untereinander sicherer fühlen.

Was können wir tun? Wir müssen im Alltag über unsere Werte sprechen. Theodor Heuss formulierte sinngemäß: Wenn wir Demokratie nicht als Lebensform leben, hat sie als Staats- und Gesellschaftsform keine Chance. Die Gesetze haben sich in den vergangenen Jahrzehnten eher verbessert. Problematisch ist ein gesellschaftliches Mindset, das sich teilweise in die falsche Richtung entwickelt.

Frauen kämpfen täglich um Rechte, Anerkennung und Gleichberechtigung. Gleichzeitig sollten wir positive Beispiele wahrnehmen. In der Ukraine arbeiten viele Frauen selbstverständlich in technischen Berufen und Führungspositionen, und auch Männer übernehmen Erziehungszeiten. Wir können nach Osten schauen und voneinander lernen.

Unser gemeinsamer Appell lautet: “Let’s wake up, let’s step up, and let’s remember that saving democracy is not somebody else’s job. It needs all of us.” – Wachen wir auf, stehen wir auf und erinnern wir uns daran: Die Demokratie zu retten ist nicht die Aufgabe anderer. Sie braucht uns alle.

Redaktioneller Hinweis: Diese Fassung wurde auf Grundlage eines automatisch erzeugten Transkripts sprachlich korrigiert und geglättet. Offensichtliche Erkennungsfehler wurden sinngemäß berichtigt; technische Zwischenrufe, reine Wiederholungen und organisatorische Unterbrechungen wurden entfernt. Der inhaltliche Aussagekern wurde beibehalten.